



LAND BRANDENBURG

Ministerium der Finanzer

Der Minister

Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg | Heinrich-Mann-Allee 107 | 14473 Potsdam

Verein Potsdamer Stadtschloss e.V.
Bürgerinitiative „Mitteschön“
Am Alten Markt 9
14467 Potsdam

Heinrich-Mann-Allee 107, Haus 10
14473 Potsdam

Hausruf: 0331 866-6001

Fax: 0331 866-6666

Internet: www.mdf.brandenburg.de
vorzimmer-m@mdf.brandenburg.de

Potsdam, 1. August 2012

Neubau Landtag Brandenburg

Innenbereich

Sehr geehrte Frau Kuster,
sehr geehrter Herr Dr. Kuke,

ich bedanke mich für Ihr Schreiben vom 12. Juli 2012 und Ihr Interesse am Neubau des Landtages Brandenburg.

Sie dürfen versichert sein, dass den Verantwortlichen die Entscheidung zur Gestaltung des historischen Treppenhauses nicht leicht gefallen ist.

In einem intensiven Abstimmungsprozess aller Beteiligten wurde auch die von Ihnen in Ihrem Schreiben dargestellte Auffassung intensiv diskutiert.

Allerdings ist das Ministerium der Finanzen bei dieser Baumaßnahme im Auftrag des Landtages Brandenburg tätig, soweit der Landtag seine Bauherrenaufgaben nicht selbst wahrnehmen möchte. Im vorliegenden Fall hatte sich die Kunst- und Ausstattungskommission des Landtages eine Bemusterung des historischen Treppenhauses ausdrücklich vorbehalten.

Am 18. Juni 2012 fand gemeinsam mit der BAM Deutschland und dem Architekten Herrn Prof. Kulka vor Ort eine Bemusterung des historischen Treppenhauses statt. In diesem Rahmen erläuterte Professor Kulka den anwesenden Mitgliedern der Kunst- und Ausstattungskommission seinen Weg der Entscheidungsfindung zur Gestaltung des Treppenhauses. Er stellte dar, dass die Umsetzung der ver-

traglich geschuldeten Leistung eines gusseisernen Geländers nach historischem Vorbild aufgrund der Auflagen der Bauaufsicht architektonisch aus seiner Sicht nicht vertretbar sei. Das historisch nachzubildende Geländer müsste aufgrund der bauordnungsrechtlichen Auflagen überarbeitet werden und kann in seiner Originalität nicht mehr hergestellt werden. Die Realisierbarkeit unter den heutigen Bedingungen wurde anhand der verschiedenen technischen Möglichkeiten erläutert. Ein Originalstück des Geländers wurde zum Vergleich präsentiert.

Anhand von Bildern und Zeichnungen stellte der Architekt auch die möglichen Alternativvarianten vor und begründete, warum aus seiner Sicht eine moderne Gestaltung der Treppe notwendig sei.

Prof. Kulka stellte weiterhin den Umgestaltungsvorschlag der Decke des Treppenhauses vor. Er erläuterte seine Auffassung, dass eine gewölbte Rabitzdrahtdecke geboten erscheint, um einen angemessen Raum zu erhalten.

Im Ergebnis und nach ausführlicher Diskussion, in der sämtliche Gesichtspunkte der unterschiedlichen Lösungsansätze einfließen, hat sich die Kommission für den Vorschlag des Architekten, zusätzlich eine Rabitzgewölbedecke bei Wegfall des geschuldeten Kronleuchters mit entsprechenden Mehrkosten einzubauen, ausgesprochen. Die Kommissionsmitglieder haben ferner mehrheitlich die vom Vertrag abweichende, vom Architekten vorgeschlagene Ausführung des Treppengeländers als skulpturale Wandscheibe beschlossen.

In einer Gesamtschau bin ich zu der Überzeugung gekommen, dass die Vorschläge des Architekten sowie von der Kunst- und Ausstattungskommission empfohlen und von der Landtagsverwaltung gewünscht umgesetzt werden sollten.

Gleichwohl kann ich nachvollziehen, dass Sie die originalgetreue Herstellung des Treppenhauses für die bessere Alternative gehalten hätten. Andererseits bitte ich um Verständnis, dass die Entscheidung auch im Lichte des beruflich Möglichen gefallen ist.

Dem Präsidenten des Landtages werde ich zwecks Weiterleitung an die Fraktionen einen Abdruck dieses Briefes übermitteln.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Helmuth Markov